

Sanierung der Kanalrohre in Freihung: Ein Millionenprojekt in Planung

Freihung investiert über 10 Mio. Euro in die Sanierung der 50 Jahre alten Kanalrohre und Kläranlage; Finanzierung durch Gebühren geplant.

Die Marktgemeinde Freihung steht vor einer bedeutenden Herausforderung in der Instandhaltung ihrer Entwässerungsanlagen. Die Sanierung des über 50 Jahre alten Kanalnetzes ist nicht nur eine technische Notwendigkeit, sondern auch eine finanzielle Belastung für die Bürger und die Gemeindeverwaltung.

Auswirkungen auf die Bürger

Die Kosten für die Sanierung des Entwässerungssystems und der Kläranlage belaufen sich auf schätzungsweise über zehn Millionen Euro, wovon die Marktgemeinde Freihung einen Vorfinanzierungsanteil übernehmen muss. Diese finanziellen Auflagen könnten zu höheren Entwässerungsgebühren und Verbesserungsbeiträgen führen, die direkt von den Grundstückseigentümern zu zahlen sind. Dies könnte das finanzielle Wohl vieler Bürger beeinflussen und die Diskussion über die Kosten der öffentlichen Infrastruktur neu entfachen.

Neues Konzept zur Finanzierung

Um dieser finanziellen Belastung entgegenzuwirken, schlägt die Finanzverwaltung der Gemeinde die Gründung eines eigenen Finanzunternehmens vor. Dieses soll die gesamten Maßnahmen zur Sanierung abwickeln und finanzieren. Das Konzept dazu wird

derzeit erarbeitet, um eine nachhaltige Lösung für die Herausforderungen zu finden, die mit der Instandhaltung der Entwässerungsanlagen verbunden sind.

Zusammenarbeit mit der Kläranlage Großschönbrunn

Ein weiterer Fortschritt betrifft die Kläranlage Großschönbrunn, die künftig an das Ortsnetz in Seugast angeschlossen wird. Dies bedeutet eine zentrale Steuerung und möglicherweise eine verbesserte Effizienz der Anlagen. Die Zusammenarbeit zwischen den Anlageneigentümern könnte nicht nur die Qualität der Abwasserentsorgung verbessern, sondern auch Ressourcen sparen.

Förderungsmöglichkeiten nutzen

Der Gemeinderat hat bereits einstimmig entschieden, Fördermittel nach den Richtlinien für wasserwirtschaftliche Vorhaben zu beantragen. Durch diese Förderungen könnten bis zu 70 Prozent der Renovierungskosten abgedeckt werden, was die finanzielle Belastung der Bürger vorübergehend mildern könnte. Pläne zur Einreichung des Antrags für die nächsten vier Jahre werden derzeit erstellt, um die notwendigen Mittel bis 2028 zu sichern.

Fazit zur Infrastrukturentwicklung

Die Sanierung der Entwässerungsanlagen in Freihung ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Infrastrukturentwicklung, der gleichzeitig Herausforderungen für die Gemeindeverwaltung und die Bürger mit sich bringt. Je schneller und effizienter die Gemeinde auf diese Probleme reagiert, desto besser kann sie die Auswirkungen auf die Gemeinschaft minimieren. Der Fokus auf transparente Kommunikation und mögliche finanzielle Entlastungen könnte entscheidend dafür sein, wie gut diese Maßnahmen von den

Anwohnern akzeptiert werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de